

Curriculum für das Praktische Jahr
Klinik und Poliklinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie





Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Praktischen Jahr in der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und möchten im Folgenden die Klinik und Ihre Arbeitsbereiche kurz vorstellen:

Jährlich werden ca. 260 Patienten im Rahmen der Akutversorgung mit einer intensiven mehrwöchigen, multimodalen psychotherapeutischen Behandlung versorgt.

Die psychotherapeutische Ausrichtung unserer Klinik basiert auf einem Konzept, das sowohl psychodynamische als auch kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlungsbausteine nach wissenschaftlichen Erkenntnissen integriert und anwendet. Es stehen 20 Betten sowie 20 tagesklinische Behandlungsplätze zur Verfügung. Das behandelte Krankheitsspektrum umfasst alle Krankheitsbilder der Psychosomatischen Medizin. Insbesondere Erwähnung finden sollten die verschiedenen Essstörungen, Angst- und die depressiven Störungen, Persönlichkeitsstörungen verschiedener Art, aber auch somatoforme Störungen, für die jeweils spezifische Behandlungsbausteine existieren.

Weiterhin verfügt die Klinik über mehrere Ambulanzen und Sprechstunden (psychosomatische Ambulanz, Sprechstunden der Studentenberatung, der psychosomatischen Dermatologie, der psychosomatischen Urologie, der psycho-somatischen Adipositasbehandlung und der Humangenetik). Schließlich sichert die Klinik den psychosomatischen Anteil an der stationären multimodalen Schmerztherapie, die in der Klinik für Orthopädie lokalisiert ist.

Im Praktischen Jahr haben Sie bei uns die Möglichkeit, sich vertieft mit dem bio-psycho-sozialen Ansatz der Psychosomatischen Medizin und psychotherapeutischen Behandlungsprinzipien auseinanderzusetzen. Sie werden lernen, Verhaltens- und Beziehungsdagnostik im therapeutischen Kontakt durchzuführen. Das Erkennen psychischer Störungsbilder sowie die Integration somatischer Beschwerden und Befunde in die Gesamtsicht des Patienten werden geschult. Ebenfalls lernen Sie hospitierend vielfältige Behandlungsbausteine und die Indikationsstellung dazu kennen. Begleitend dazu nehmen Sie an der therapeutischen Ausbildung in Gruppen- und Teamsupervisionen sowie an der regelmäßig stattfindenden internen wissenschaftlichen Weiterbildung teil, um sich auch theoretisch vertieft auf das Staatsexamen vorzubereiten.

Im folgenden Curriculum wird die PJ-Ausbildung in unserer Klinik vorgestellt. Hierbei möchten wir besonders betonen, dass die individuelle Schwerpunkt-

legung im Verlauf des PJ insbesondere auch von Ihren Interessen und Fähigkeiten beeinflusst wird.

Wir freuen uns auf eine bereichernde und lehrreiche Zusammenarbeit.

OÄ Dr. med. U.-S. Donges
Lehrbeauftragte

Prof. Dr. med. A. Kersting
Klinikdirektorin

Kurze Vorstellung des Praktischen Jahres in der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zu Beginn Ihres PJ-Tertials in der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden Sie ein Einführungsgespräch mit der Klinikdirektorin führen, in dem Ihre Erwartungen als Studentin/Student erfasst werden sowie unser Ausbildungskonzept vorgestellt wird. Sie werden für die Dauer des Tertials vorrangig im Bereich der stationären/tagesklinischen Behandlung eingesetzt werden. Hierfür werden Sie einem der zwei Behandlungsteams zugeordnet werden, in dem Sie für die gesamte Dauer des Tertials verbleiben werden. Innerhalb des Teams sind Sie der dort tätigen Oberärztin und den entsprechenden ärztlichen Kollegen unterstellt und arbeiten eng mit diesen zusammen. Betonen möchten wir, dass Sie die Möglichkeit haben, an nahezu allen Behandlungsbestandteilen hospitierend und beobachtend teilzunehmen und auch die dazugehörige Supervision zu besuchen. Hierzu sind jeweils vorherige Absprachen mit den entsprechenden Therapeuten notwendig. Die einzige Ausnahme hiervon bilden die Einzelgespräche.

Zur Ergänzung ist eine gelegentlich hospitierende Teilnahme an den Gesprächen der psychosomatischen Ambulanz nach Rücksprache mit den dort tätigen Kollegen möglich, um in die Interviewführung zur Indikationsstellung und Erhebung der biographischen Anamnese eingearbeitet werden zu können.

Zweiwöchentlich dienstags ist die Teilnahme an der wissenschaftlichen Weiterbildung unserer Abteilung erwünscht ebenso wie die Teilnahme an den in mehrwöchigen Intervallen stattfindenden Gruppensupervisionen freitags. Selbstverständlich freuen wir uns in allen Lernsituationen auf Ihre interessierten, bereichernden und kritischen Beiträge.

Bei Problemen finden Sie Ihre Ansprechpartnerin in der Lehrbeauftragten OÄ Dr. med. U.-S. Donges, E-Mail: Uta-Susan.Donges@medizin.uni-leipzig.de

Zum Ende der praktischen Ausbildung haben Sie Gelegenheit zu einem evaluativen Gespräch erneut mit der Klinikdirektorin.

PJ-Beauftragte

PJ-Beauftragte ist Frau OÄ Dr. med. U.-S. Donges, telefonisch zu erreichen über das Sekretariat oder per E-Mail:

Uta-Susan.Donges@medizin.uni-leipzig.de



Bereich stationäre/tagesklinische Psychotherapie

Dies ist der Bereich, dem Sie während der gesamten PJ-Tätigkeit zugeordnet werden.

Oberärztinnen: Dr. med. U.-S. Donges, Dr. med. A. Dormann



Ablauf der Patientenbehandlung

Zum besseren Verständnis Ihrer Tätigkeiten finden Sie hier eine kurze zusammenfassende Abhandlung des Behandlungsablaufes für unsere Patienten:

Die Patienten durchlaufen zunächst ein ambulantes Vorgespräch, dass in unserer psychosomatischen Ambulanz durchgeführt wird. Hier wird die Indikation zur stationären oder tagesklinischen Psychotherapie gestellt. Nach Aufnahme in unsere Klinik erfolgen am Aufnahmetag eine gründliche ärztliche Untersuchung mit ausführlicher Erhebung der medizinischen Vorgeschichte und psycho-vegetativen Anamnese sowie ein erstes psychotherapeutisches biographisch-diagnostisches Gespräch mit dem behandelnden Einzeltherapeuten. Es folgt eine ca. 3-wöchige diagnostische Phase. Hier nehmen die Patienten an den multimodal ausgerichteten Gruppentherapien der Anfangsgruppe teil. In dieser Phase werden die Beziehungsdiagnose sowie die Diagnose der Hauptkonfliktlage und die Beurteilung des Schweregrades der psychisch-strukturellen Beeinträchtigungen des Patienten erhoben. Am Ende dieser Phase erfolgen in der Fokuskonferenz die Festlegung des Behandlungsfokusses und die Zuteilung in die spezifischen Therapiegruppen der Hauptbehandlungsphase. Diese dauert 6 Wochen und dient zur psychotherapeutischen Konfliktbearbeitung in der inter-aktionellen, dynamischen oder ressourcenorientierten Gruppe. Sie findet ebenfalls im einzel- und gruppentherapeutischen multimodalen Setting statt.

Abschließend werden in einer die Entlassung vorbereitenden Phase die Patienten auf die Entlassung orientiert und anstehende soziale, häusliche und berufliche Bewältigungsschritte vorbereitet.

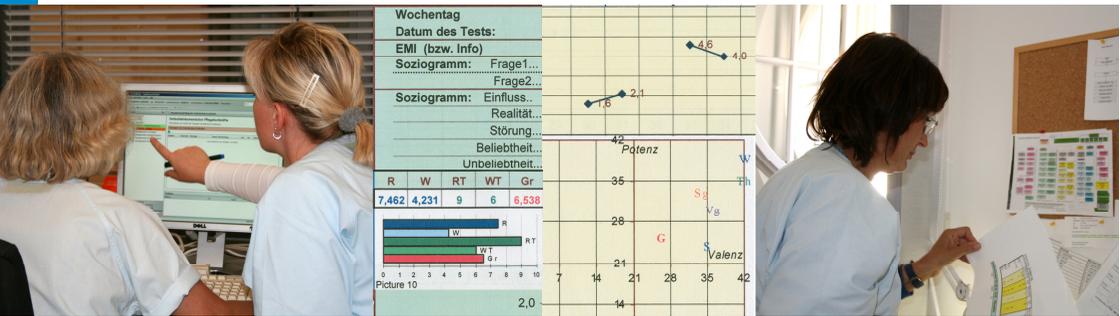
Lernziele während des Tertials / PJ-Logbuch

Theoretische Lernziele:	✓
Kenntnis der in der Psychosomatischen Medizin behandelten Störungsbilder	
Durchführung einer umfangreichen Krankenanamnese (medizinisch, psycho-vegetativ, sexuell, sozial, sozialmedizinisch und beruflich)	
Kenntnisse in der Durchführung der biographischen Anamnese	
Kenntnisse zur Erhebung des psychopathologischen Befundes sowie Erstellung eines psychotherapeutischen Behandlungsplanes	
Ablaufstadien einer stationären multimodalen psychotherapeutischen Behandlung inklusive des Zusammenwirkens verschiedener Therapiebausteine (gruppentherapeutische Interventionen, soziale Therapiegestaltung, Bewegungstherapien, Entspannung etc.)	
Erlernen einer therapeutischen Grundhaltung und Erlernen von Gesprächstechniken	
Erlernen der Grundzüge verschiedener psychotherapeutischer Techniken	
Erlernen des Anleitens der Progressiven Muskelrelaxation	
Praktische Abläufe zur Erlangung der theoretischen Kenntnisse. Ihre ständigen Aufgaben beinhalten folgende Punkte:	✓
Durchführung und Dokumentation der ausführlichen medizinischen Aufnahmeanamnese	
Durchführung der internistisch und neurologisch orientierten Aufnahmeuntersuchung	
Besprechung und ggf. angeleitete Wiederholung der erhobenen Befunde mit dem zuständigen Arzt	
Durchführung assoziierter Tätigkeiten (Telefonkontakt mit vorbehandelnden Ärzten, Befundanforderungen, Patientenaufklärung bei bestimmten medizinischen Fragen)	
Durchführung und Dokumentation alltäglich anfallender körperlicher Untersuchungen im Rahmen der allgemeinärztlichen Versorgung	
Erarbeitung eines Behandlungsplanes in Rücksprache mit dem betreuenden Arzt	
Durchführung der Progressiven Muskelrelaxation bei Patienten der Interaktionellen Gruppe	
Durchführung der Psychoedukation für essgestörte Patienten	

Wir empfehlen eine kontinuierlich aufmerksame Begleitung einzelner Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung, im Sinne des vertieften Studiums am Einzelfall. Hierfür könnte die Teilnahme am Aufnahmegespräch mit dem

Einzeltherapeuten vereinbart werden sowie bei der Hospitation darauf geachtet werden, in jeweiligen cotherapeutischen und gruppentherapeutischen Phasen einen Einblick in den Behandlungsprozess des Patienten zu erlangen.

Bei guter Einarbeitung und Befähigung des PJ-Studenten ist im Einzelfall zu klären, ob bestimmte cotherapeutische Therapieeinheiten wie Gestaltungs-therapie, Kommunikative Bewegungstherapie oder Psychoedukation bestimmter Krankheitsbilder vertretungsweise unter Supervision übernommen werden können.



Seminare/Weiterbildung

Um ein intensives Lernen zu ermöglichen, werden Sie bei allen feststehenden Terminen Ihres Teams aktiv anwesend sein:

- Cotherapeuten-Team montags
- Chefvisite alle 2 Wochen dienstags
- Therapeutenteam
- Oberarztvisite zweiwöchentlich freitags
- stationsinterne Kurvenvisite

Interne Weiterbildungsangebote:

- wissenschaftliche Mitarbeitervorträge
2-wöchentlich mittwochs zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr
im Konferenzraum
- therapeutische Fallbesprechung unter externer Supervision
freitags 13.30 Uhr (mehrwöchentlicher Abstand)

Theorieteil

Im Folgenden finden Sie als Hilfestellung für das praktische Arbeiten in der Psychotherapie die inhaltlichen Punkte des **tiefenpsychologischen Erstinterviews**. Dies ist das Behandlungsdokument, mit dem wir während der Behandlung arbeiten, Symptomatik und Biografie zu einer Hypothese zusammen-fassen, aus der der Therapiefokus und die Behandlungsziele abgeleitet werden.

- äußere Erscheinung, Kontaktverhalten, Schilderung, Gestimmtheit, psycho-pathologischer Befund
- Symptomatik
- Krankheitskonzept
- warum Behandlung jetzt u./o. stationär
- Biographie, life events
- auslösende Situation
- prägende Faktoren
- wichtigste Bezugspersonen
- Traumatisierungen
- Hypothese zur Psychodynamik
- Selbst- und Objektrepräsentanzen, Objektbeziehungen
- aktuelle Übertragungskonstellation
- Abwehrmechanismen
- Fokus
- Diagnosen
- Differentialdiagnosen
- Therapieziele

Links

- Medizinische Fakultät/PJ-Angelegenheiten
http://www.uniklinikum-leipzig.de/lehre/pj_angelegenheiten.html
- Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
<http://pst.uniklinikum-leipzig.de/>

Buchtipps

- Hoffmann, Sven Olaf; Hochapfel, Frank R; Eckhardt-Henn, Annegret [Hrsg.]
Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin
Mit einer Einführung in Psychodiagnostik und Psychotherapie
2009, Schattauer Verlag
- Janssen, Paul L.; Joraschky, Peter; Tress, Wolfgang
Leitfaden Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Orientiert an den Weiterbildungsrichtlinien der Bundesärztekammer
2009, 2. Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag
- Uexküll, Thure von [Hrsg.]
Psychosomatische Medizin
Modelle ärztlichen Denkens und Handelns - kartonierte Studienausgabe der
6. Auflage
2008, Urban & Fischer Verlag in Elsevier

Impressum

Herausgeber:

Universität Leipzig

Medizinische Fakultät

Universitätsklinikum Leipzig AöR

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Inhaltlich verantwortlich:

OÄ Dr. med. U.-S. Donges

Fotos:

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Stand:

Januar 2011